

Pflegehinweise für die Staudenmischung

Allgemeine Hinweise

Das System der Staudenmischpflanzung benötigt bis zur vollständigen Integration am Standort einen Zeitraum von etwa drei Vegetationsperioden. In dieser Zeit gewöhnen sich die gepflanzten Stauden an die Besonderheiten des Standortes, und die bodendeckenden Arten tragen zum Flächenschluss bei. Nach der Einwachszeit der Mischung sind wenige Pflegegänge über das Jahr erforderlich. Voraussetzung für den geringen Pflegeaufwand ist ein von uns empfohlener Mineralischer Mulch als Kies oder Splitt Auflage der Körnung 8/11 oder 8/16, mit 5 cm Schichtstärke. Diese kann den Aufwuchs von Unkraut wirksam reduzieren.

Bis zum vollständigen Flächenschluss der Mischung und bei witterungsbedingten Abweichungen sind gegebenenfalls weitere Pflege- und Wässerungsgänge erforderlich. Jeder Standort wirkt sich unterschiedlich auf die Pflegezeiten der Pflanzung aus. Mit der Zeit wird sich auch ein hohes Maß an Eigenerfahrung einstellen.

Dynamik der Pflanzung

Durch ein ausgewogenes breites Artenspektrum von kurzlebigen Arten bis hin zu robusteren Arten mit längerer Entwicklungszeit erzielt die Mischpflanzung ihre Stabilität. Lassen Sie den Pflanzen ihren Raum und beobachten Sie die Entwicklung über mehrere Vegetationsperioden. Ausfälle in der Pflanzung werden meist rasch durch benachbarte Arten geschlossen. Im Laufe der Vegetationsperioden werden Sie Pflanzen beobachten, welche optimal mit dem Standort zurechtkommen und sich gegenüber anderen Pflanzen durchsetzen.

Pflegegänge

Auf ein Hacken und Lockern der Staudenfläche ist zum Wohle der Pflanzenentwicklung zu verzichten. Gegebenenfalls auflaufende Unkräuter sind herauszuziehen oder herauszustechen.

Die weiteren Pflegegänge sind nach Bedarf und Pflanzenaufwuchs vorzunehmen. Längere feuchtwarme Witterungsperioden können zum Beispiel zu einem verstärkten Keimen und Aufwuchs von Gartenunkräutern führen.

Pflegeschnitt

Im Jahresverlauf können abgeblühte Samenstände nach Bedarf zurückgeschnitten werden. Sofern Teile von Gräsern und Stauden als Winterschmuck auf der Fläche belassen wurden, sind diese vor dem Austrieb im Frühjahr zurückzuschneiden.

Mit einem hoch eingestellten Rasenmäher oder Balkenmähergerät kann der Rückschnitt auch maschinell einmal jährlich im zeitigen Frühjahr erfolgen.

Herbstlaubbeseitigung

Herbstlaubauflaufungen sind gegebenenfalls zweimal von der Fläche zu entfernen. Beim ersten Pflegegang im Jahr sollte die Fläche auch von anderem Pflanzenmaterial, wie eingewehten Blättern, gereinigt werden. Bei den Schatten- und Halbschattenmischungen ist eine geringe Laubdecke als Humusbildner gewünscht.

Wässern

Auf Wässerungsgänge kann nach einer zweijährigen Einwachsphase weitestgehend verzichtet werden. Sollten sich längere Trockenperioden einstellen, sind Wassergaben (20 l/m²) in den Abendstunden vorzunehmen.

Düngen

Bei den meisten Staudenmischungen sollte bewusst nicht gedüngt werden. Die verwendeten Stauden benötigen einen betont mageren Boden. Die Staudenmischungen mit Beetcharakter und Mischungen für den Hausgarten sollten nach den jeweiligen Bodenverhältnissen individuell gedüngt werden.